

Der Landrat

10 - Personal und Zentrale
Dienste, Frau Rutzen
67 – Natur- und
Landschaftsschutz, FDL Rößler
KBD Stellmann

**Sitzungsvorlage
Antrag**

Nr.: 2021/910

**Antrag der Soli-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 17.06.2021:
Einstellen von Personal für die Arbeit der UNB**

Ausschuss Umwelt, Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft	08.07.2021	TOP
Kreisausschuss	12.07.2021	TOP
Kreistag	19.07.2021	TOP

Eingang per Mail am 21.06.2021

SOLI Fraktion
Banzau, d. 17. Juni 2021
Kreistag Lüchow/Dannenberg

Wir beantragen, folgenden Punkt auf die Tagesordnung des
Umweltausschusses am 8.7.2021 sowie des KA und KT zu
setzen:

Einstellen von Personal für die Arbeit der UNB**Beschlussempfehlung:**

Für die Arbeit der UNB werden soviel neue Stellen
eingerrichtet, dass die anfallenden Arbeiten der
Notwendigkeit des Naturschutzes und des Erhaltes der
Artenvielfalt gerecht werden kann.

Es werden soviel Stellen eingerichtet, wie sie der
Fachdienst Naturschutz für erforderlich hält.

Begründung:

Nach unseren Informationen ist es dringend notwendig, die
Personalstellen in der UNB zu erhöhen, damit die ständig
zunehmende Arbeit geleistet werden kann, insbesondere für
den Schutz der Natur und den Erhalt der Artenvielfalt, etwa
im Bereich der Kompensation.

Mitarbeiter/Innen erhalten z.B. nur Zeitverträge,
werden nicht fest eingestellt. Kräfte verlassen die UNB,
weil sie in anderen Verwaltungen bessere Bedingungen
vorfinden. Neue Kräfte müssen eingearbeitet werden. Zeit
für unmittelbare Naturschutzaufgaben geht verloren.
In Anbetracht des bedrohlichen Rückgangs der Artenvielfalt
mit für den Menschen dramatischen Auswirkungen ist
dieser Zustand aus unserer Sicht in keinsten Weise zu
akzeptieren.

Hermann Klepper SOLI
Mitglied Umweltausschuss

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Unteren Naturschutzbehörden bei den Landkreisen und kreisfreien Städten haben seit einigen Jahren einen erheblichen Aufgabenzuwachs erfahren. Bei dieser Entwicklung spielten die rechtlichen Verpflichtungen gegenüber der EU, z. B. aus den Bereichen des Aufgabenkomplexes Natura 2000, der EU-Wasserrahmenrichtlinie, der Cross Compliance-Verpflichtungen in der Landwirtschaft, Maßnahmen gegen die Verbreitung von invasiven Arten, sowie aus dem internationaler Artenschutz eine große Rolle. Aber auch die auf Bundes- und Landesebene zusätzlich hinzu gekommenen Verpflichtungen aus den Bereichen des Natur- und Artenschutzes (z.B. Eingriff- und Ausgleichsregelung, Festsetzung und Überwachung von Kompensationsmaßnahmen, gesetzlicher Biotopschutz, Niedersächsischer Weg, Zuwachs an Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten durch die hoheitliche Sicherung der Natura 2000-Gebiete) sorgten für einen Aufgabenzuwachs und Anstieg des Arbeitspensums bei den Naturschutzbehörden. Der Natur- und Artenschutz ist außerdem mehr in den Fokus der Bevölkerung gerückt. Die Naturschutzbehörden haben im Vergleich zu früher mehr Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Die Zahl der Anzeigen von Verstößen gegen das Naturschutz- und Artenschutzrecht haben zugenommen. Die derzeit stark ansteigende Zahl der Baugenehmigungsverfahren im Landkreis lässt auch das Arbeitspensum der Naturschutzbehörde ansteigen.

Im Fachdienst 67 sind derzeit 13 Mitarbeiter*innen tätig. Diese setzen sich neben der Fachdienstleitung aus 3 Verwaltungsfachkräften und 9 Mitarbeiter*innen zur technischen Sachbearbeitung zusammen. Um dem Aufgabenzuwachs gerecht zu werden, wurde mit dem Haushaltsplan 2020 bereits eine Stellenausweitung für Daueraufgaben um 1,5 VZÄ für den Bereich der Landespflege und 0,1 VZÄ für den Bereich der Verwaltung vorgenommen. Mit dem Haushaltsplan 2021 wurde eine Ausweitung um 1,0 VZÄ zur Abarbeitung von Rückständen im Verwaltungsbereich beschlossen. Diese Stelle ist derzeit krankheitsbedingt unbesetzt. Die Belastungen ergaben sich in den vergangenen Jahren auch durch Personalwechsel und in der Folge durch Stellenvakanzen sowie der Einarbeitung neuer Mitarbeiter/innen (seit 2015 bis 2021 insgesamt 12 Personal-Wechsel). Derzeit sind 3,5 der insgesamt 13 Stelleninhaber*innen befristet eingestellt. Es handelt sich dabei um 2 Befristungen bis Ende 2021, um eine Befristung bis Anfang 2023 sowie um eine weitere Befristung bis 2025. Die Befristungen sind u.a. an das LAGE-Projekt, die Erstellung des Landschaftsrahmenplans und an das Aufgabenfeld Natura 2000 gekoppelt. Der Kreisausschuss hat bereits Wohlwollen dahingehend gezeigt, dass diese Stellen im Nachtragsstellenplan entfristet werden sollen. Aktuell ermitteln die Fachdienste 67 und 10 gemeinschaftlich den Personalbedarf, der für die Aufgabenerfüllung der unteren Naturschutzbehörde ggf. noch zusätzlich erforderlich ist. Das Ergebnis dieser Personalbedarfsermittlung für Fachdienst 67 wird den politischen Gremien anschließend zur Beschlussfassung vorgelegt werden (FA FICO, KA vom 04.10.2021, KT vom 11.10.2021).